

## **IQB-Bildungstrend 2022**

### Sprachliche Kompetenzen in der Sekundarstufe I

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse



## Kurz und knapp

Im IQB-Bildungstrend 2022 werden die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der 9. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch und Englisch untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Leistung der Jugendlichen aus Deutschland und aus Schleswig-Holstein im Fach Deutsch in den Kompetenzbereichen Lesen, Zuhören und Orthografie verschlechtert haben. In Englisch schneiden die Jugendlichen im Leseverstehen und Hörverstehen besser ab als in den vorherigen Erhebungen. Wie auch in anderen Studien erzielen Mädchen in beiden sprachlichen Fächern bessere Ergebnisse als Jungen. Der Zuwanderungshintergrund sowie die soziale Herkunft spielen weiterhin eine wichtige Rolle für die Leistung in den beiden untersuchten Fächern.

## Hintergrund der Studie

Im Rahmen des IQB-Bildungstrends 2022 werden bundesweit die Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Englisch in der 9. Jahrgangsstufe erhoben. Die dafür eingesetzten Tests orientieren sich an den bundesweit geltenden Bildungsstandards.

Für das Fach Deutsch werden die Leistungen von 32.990 Schülerinnen und Schülern der 9. Jahrgangsstufe an 1.610 Schulen aus allen 16 Bundesländern untersucht, die zufällig ausgewählt wurden. In Englisch werden nur die Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern untersucht, die spätestens seit der 5. Jahrgangsstufe durchgehend in Englisch unterrichtet wurden. Diese Ergebnisse basieren auf den Daten von 31.159 Schülerinnen und Schülern aus 1.542 Schulen. In Schleswig-Holstein nahmen insgesamt 1.717 Neuntklässlerinnen und Neuntklässler aus 96 Schulen teil.

In Deutsch wird das Erreichen der Kompetenzziele in den Kompetenzbereichen Lesen, Zuhören und Orthografie überprüft. In Englisch werden die Bereiche Leseverstehen und Hörverstehen untersucht. Die Kompetenzen in den beiden Fächern wurden bereits 2009 und 2015 untersucht. Darum können Entwicklungen über diesen Zeitraum angeschaut werden.

Die Leistungsergebnisse werden in Form von Kompetenzmittelwerten berichtet. Im Laufe eines Schuljahres wird eine Steigerung der Leistung in Deutsch um 15 bis 20 Punkte erwartet. In Englisch sind es 40

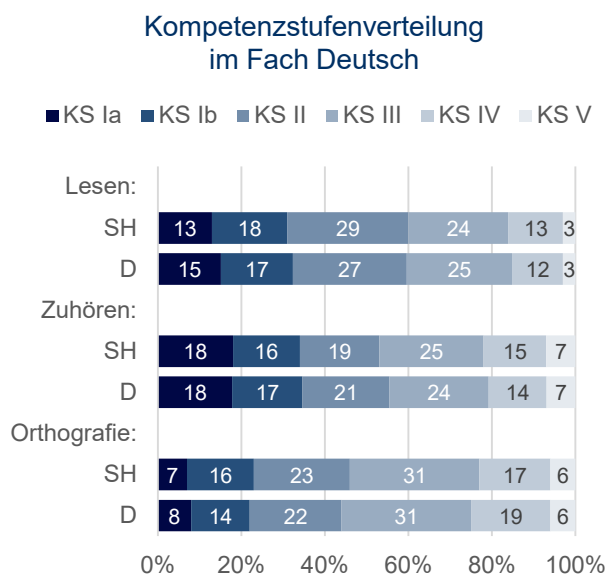
Punkte. Um die Ergebnisse sinnvoll interpretieren zu können, werden sie außerdem in Bezug auf die bundesweit geltenden Kompetenzstufenmodelle dargestellt. Für das Fach Deutsch umfasst das Modell sechs Kompetenzstufen (KS Ia bis V). Das Modell für das Fach Englisch orientiert sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) und umfasst neun Kompetenzstufen (A1.1 bis C1), wobei die letzte Stufe für Schulabschlüsse nicht relevant ist.

Für beide Fächer ist definiert, welche Kompetenzstufe Schülerinnen und Schüler, die den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) oder den mittleren Schulabschluss (MSA) anstreben, erreichen sollten - der sogenannte Regelstandard. In der folgenden Tabelle sind diese Stufen jeweils dargestellt:

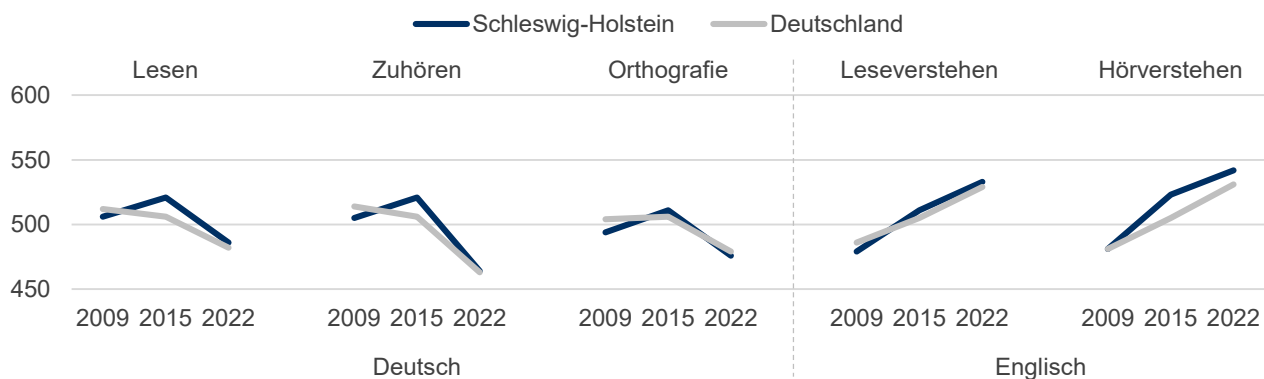
	ESA	MSA
Deutsch	KS II	KS III
Englisch	A2.1	B1.2

## Kompetenzen im Fach Deutsch

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein sind in den Kompetenzbereichen Lesen (476 Punkte), Zuhören (454) und Orthografie (464 Punkte) etwa auf dem gleichen Niveau wie die aus ganz Deutschland. Auch die Verteilung auf die Kompetenzstufen in allen drei Kompetenzbereichen ist in Schleswig-Holstein im Wesentlichen vergleichbar mit der des Bundesdurchschnitts.



## Entwicklung der Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Englisch (Schüler/-innen ohne sonderpädagogischen Förderbedarf)



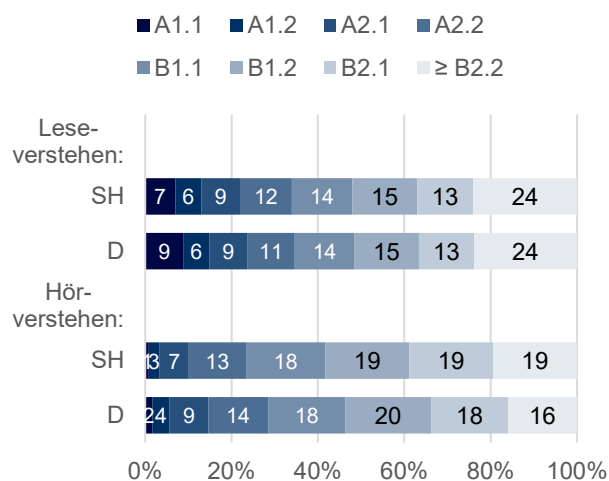
Vergleicht man die Ergebnisse der aktuellen Studie mit den früheren Erhebungen, zeigt sich, dass in Deutschland die Ergebnisse in allen drei Kompetenzbereichen des Faches Deutsch seit 2009 abfallen. In Schleswig-Holstein stiegen die Leistungen zunächst von 2009 bis 2015 an. Die Ergebnisse aus dem Jahr 2022 liegen aber auch hier deutlich unter den Ergebnissen von 2009. Die Verschlechterung der Ergebnisse seit 2015 entspricht im Lesen knapp zwei Lernjahren, im Zuhören über drei Lernjahren und in Orthografie etwa zweieinhalb Lernjahren. Mit Bezug auf die Kompetenzstufenverteilung zeigt sich ein ähnliches Bild in Schleswig-Holstein. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die mindestens den Regelstandard (KS II bzw. KS III und höher) erreichen ist im Jahr 2022 geringer als 2015.

### Kompetenzen im Fach Englisch

Im Fach Englisch erreichen Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein im Leseverstehen 523 Punkte, was etwa dem Bundesdurchschnitt entspricht. Im Hörverstehen erreichen sie 533 Punkte, was über dem Mittelwert von ganz Deutschland liegt. Auch in Bezug auf die Kompetenzstufenverteilung zeigt sich ein ähnliches Bild: Im Bereich des Leseverstehens fallen die Ergebnisse in Schleswig-Holstein etwa aus wie in ganz Deutschland. Im Bereich Hörverstehen erreichen mehr Jugendliche aus Schleswig-Holstein mindestens den Regelstandard (A2.1 bzw. B1.2 oder höher) als im deutschlandweiten Durchschnitt.

Die Kompetenzen im Fach Englisch haben seit 2009 über alle drei Erhebungszeitpunkte stetig zugenommen. Dies gilt für die Ergebnisse in ganz Deutschland als auch für die in Schleswig-Holstein. Die Zunahme in Schleswig-Holstein entspricht etwa einem halben Lernjahr.

### Kompetenzstufenverteilung im Fach Englisch



Das gleiche Bild spiegelt sich auch bei der Kompetenzstufenverteilung wider: Der Anteil der Neuntklässlerinnen und Neuntklässler, die mindestens den Regelstandard für den MSA erreichen, ist im Jahr 2022 höher als 2015. In Bezug auf den ESA ist dieser Anteil etwa gleich geblieben.

### Motivationale Merkmale

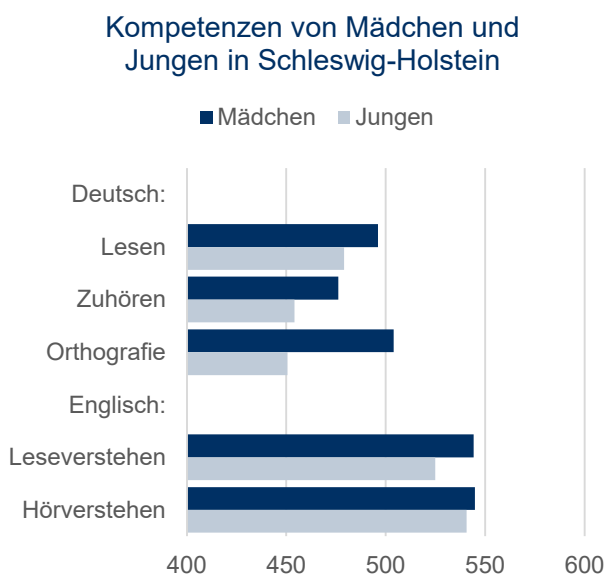
Neben den fachlichen Kompetenzen wurden im IQB-Bildungstrend 2022 auch das fachbezogene Selbstkonzept und das fachbezogene Interesse der Schülerinnen und Schüler erfragt. Das Selbstkonzept beschreibt die Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten in einem Fach durch die Schülerinnen und Schüler. Das Interesse umfasst zum Beispiel positive Emotionen gegenüber fachlichen Inhalten. Beide Merkmale hängen positiv mit Leistung und lernförderlichem Verhalten zusammen. Die Auswertung der Ergebnisse wird nur auf Bundesebene und nicht für die einzelnen Bundesländer berichtet.

70 % der Jugendlichen geben ein hohes Selbstkonzept im Fach Deutsch an, 73 % im Fach Englisch. 10 % (Deutsch) beziehungsweise 11 % (Englisch) berichten von einem nur geringen Selbstkonzept. Ein hohes Interesse an den Fachinhalten in Deutsch geben nur 15 % der Jugendlichen an. Deutlich mehr (44 %) berichten von einem geringen Interesse an diesem Fach. In Englisch haben 45 % der Schülerinnen und Schüler ein hohes Interesse geäußert. In beiden Fächern gibt es mehr Mädchen mit einem hohen Selbstkonzept und einem hohen Interesse als Jungen.

Im Vergleich zum IQB-Bildungstrend 2015 zeigt sich, dass sich im Fach Deutsch sowohl das Selbstkonzept als auch das Interesse verringert hat. Im Fach Englisch sind die beiden Merkmale etwa gleich hoch ausgeprägt wie bei der letzten Erhebung.

### Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen

In allen untersuchten Kompetenzbereichen in beiden Fächern schneiden Mädchen besser ab als Jungen. Das gilt sowohl für ganz Deutschland als auch für Schleswig-Holstein. Der größte Unterschied zwischen den Leistungen der Geschlechter besteht im Fach Deutsch im Bereich Orthografie. Die einzige Ausnahme bildet im Fach Englisch der Bereich Hörverstehen, bei dem sich die Leistungen von Jungen und Mädchen in Schleswig-Holstein kaum unterscheiden.



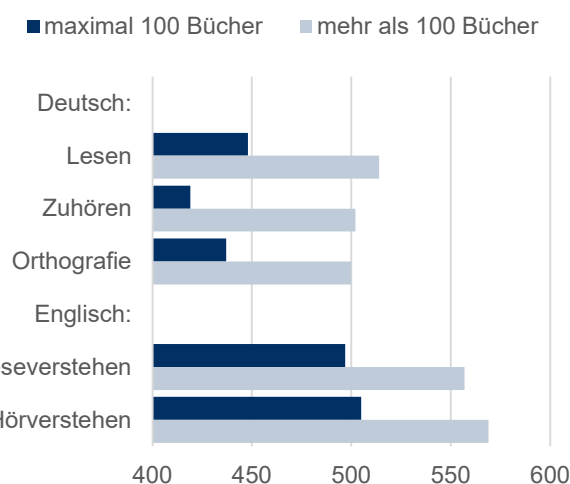
Im Vergleich zu den letzten beiden Erhebungen zeigt sich für Schleswig-Holstein, dass die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen in beiden Fächern und allen Domänen etwa gleich geblieben sind.

### Soziale Herkunft

Als Indikator für soziale Herkunft wird unter anderem die Frage nach der Anzahl der Bücher zuhause genutzt. Diese Frage hat sich in der Vergangenheit als sehr guter Indikator herausgestellt. Er ist immer noch geeignet, um Unterschiede zu untersuchen, obwohl zunehmend E-Books gekauft werden. Im Folgenden wird die Leistung von Schülerinnen und Schülern aus Haushalten, bei denen bis zu 100 Bücher vorhanden sind, mit solchen verglichen, bei denen es mehr als 100 Bücher im Haushalt gibt.

Sowohl in Deutschland als auch in Schleswig-Holstein gibt es deutliche Unterschiede zwischen den beiden Gruppen: Jugendliche mit mehr als 100 Büchern zu Hause - und somit einem höheren kulturellen Kapital - schneiden in beiden Fächern und allen Domänen deutlich besser ab. Dabei sind die Unterschiede in Schleswig-Holstein etwas geringer als bundesweit. Der größte Unterschied besteht im Fach Deutsch im Bereich Zuhören.

### Kompetenzen in Abhängigkeit von der sozialen Herkunft in Schleswig-Holstein



Die Unterschiede zwischen den beiden Gruppen haben sich in Deutschland im Vergleich zur Erhebung im Jahr 2015 vergrößert. In Schleswig-Holstein ist der Abstand etwa gleich geblieben. Das heißt auch, dass sich sowohl die Leistung von Jugendlichen mit maximal 100 Büchern zu Hause als auch von denjenigen mit mehr als 100 Büchern zu Hause verschlechtert haben.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen im Schulbetrieb wird auch untersucht, welche Auswirkungen dies auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler hatte und inwiefern sich Unterschiede in Abhängigkeit von der sozialen Herkunft zeigen. Jugendliche

aus Haushalten mit maximal 100 Büchern berichten häufiger von Problemen beim Distanzlernen. Sie hatten zum Beispiel weniger Zugang zu digitalen Endgeräten und zum Internet, seltener einen ruhigen Platz und Zeit zum Lernen sowie Personen, die beim Lernen unterstützt haben. Statistische Analysen zeigen allerdings, dass sich die Leistungsunterschiede zwischen den Gruppen dadurch nicht erklären lassen.

### Zuwanderungshintergrund

Im Rahmen des IQB-Bildungstrends wird als Zuwanderungshintergrund erhoben, ob eine Schülerin oder ein Schüler selbst beziehungsweise die Elternteile außerhalb von Deutschland geboren sind. Für die folgende Auswertung wird berücksichtigt, ob mindestens beide Elternteile in Deutschland geboren sind („ohne Zuwanderungshintergrund“) oder nicht („mit Zuwanderungshintergrund“).

Etwa 28 % der Neuntklässlerinnen und Neuntklässler haben in Schleswig-Holstein einen Zuwanderungshintergrund. Deutschlandweit liegt der Anteil bei etwa 38 %.

Wie schon bei den vorherigen Erhebungen schneiden Neuntklässlerinnen und Neuntklässler ohne Zuwanderungshintergrund in allen untersuchten Bereichen besser ab als Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund. Das gilt sowohl für ganz Deutschland als auch für Schleswig-Holstein.

Im Vergleich zur letzten Erhebung im Jahr 2015 ist deutschlandweit der Unterschied zwischen den Gruppen mit und ohne Zuwanderungshintergrund eher größer geworden. In Schleswig-Holstein sind die Unterschiede eher gleich geblieben. Eine Ausnahme stellt die Domäne Zuhören im Fach Deutsch dar: Hier ist die Differenz zwischen den beiden Gruppen größer geworden. In Englisch ist diese Veränderung statistisch nicht relevant. Es ist aber auffällig, dass nur die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler ohne Zuwanderungshintergrund besser geworden sind. Die der Jugendlichen mit Zuwanderungshintergrund sind seit 2015 weitgehend gleich geblieben.

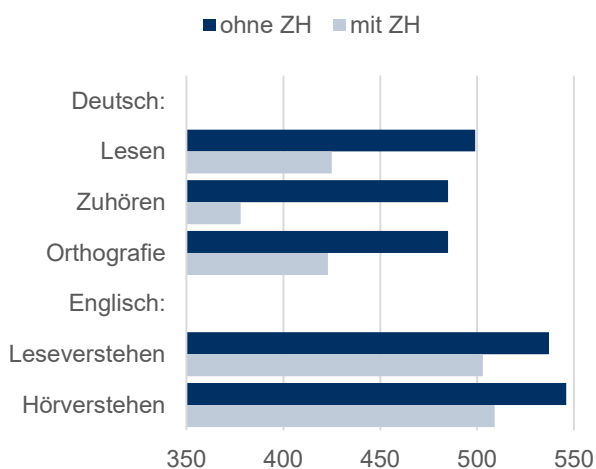
Neben den Kompetenzen wurden die Jugendlichen auch nach ihrer Zufriedenheit mit ihrer Schule sowie dem Gefühl von sozialer Eingebundenheit befragt. Es zeigt sich, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrem Zuwanderungshintergrund weitgehend zufrieden sind und sich sozial eingebunden fühlen.

### Kontakt

Dr. Claudia Krille (SG 42)  
 Diagnostik und Bildungsmonitoring  
 Tel.: 0431 5403-280  
 E-Mail: [claudia.krille@iqsh.landsh.de](mailto:claudia.krille@iqsh.landsh.de)

Den ausführlichen Ergebnisbericht zum IQB-Bildungstrend 2022 finden Sie [hier](#).

**Kompetenzen in Abhängigkeit vom Zuwanderungshintergrund (ZH) in Schleswig-Holstein**



Dezember 2023

Herausgeber: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein IQSH  
Schreiberweg 5 | 24119 Kronshagen | Tel. 0431 5403-0 | Fax 0431 988-6230-200  
www.iqsh.schleswig-holstein.de | [https://twitter.com/\\_IQSH](https://twitter.com/_IQSH) | [info@iqsh.landsh.de](mailto:info@iqsh.landsh.de)  
Titelbild: © Christian Schwier / stock.adobe.com

Das IQSH ist laut Satzung eine dem Bildungsministerium unmittelbar nachgeordnete, nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.